

Oberthurgauer Sturmgewehr und Gewehrschiessen Hefenhofen-Dozwil

Die drei Aufrechten (Markus Grubenmann, Hanspeter Heini und meine Wenigkeit) wurden mal wieder von einer zähflüssigen, ja gallertartigen Langeweile heimgesucht. Seit fast 3 Wochen nicht mehr geschossen, eine unhaltbare Situation.

Abhilfe schafften die braven Leute der Schützengesellschaft Hefenhofen-Dozwil mit dem alljährlichen Oberthurgauer Sturmgewehr und Gewehrschiessen.

Das Programm bestand aus 2 Stichen. A Stich 3 Probe, 6 Einzel und 4 Serie (am Schluss angezeigt). Der D Stich 3 Probe, 10 Einzel und 5 Serie.

Da wir ja echte Männer sind, ging es natürlich wieder um einen Bierstich, der 15 schüssige soll es sein befand Markus (wie sich herausstellte eine absolute „Bieridee“).

Aus dem zeitlich beschränkten Exil, dem Ottenberg, traf ich etwas früher an der Stätte unserer Freude ein. Ich genoss eine Bratwurst mit Pommes Frites und einem Spezli, welches, da war ich überzeugt, ich heute zum ersten und letzten mal selber berappen musste.

So gestärkt begab ich mich zur Standblatt Ausgabe beglich den Betrag den ich schuldete. Bekam im Gegenzug 2 gelbe Papierstreifen mit meinem Namen und der eine mit einem grossen A, der andere mit einem D. D wie „Der Bierstich“. Auch die Munition wurden in meine vertrauensvollen Hände gelegt. „Guet Schuss“ erschall der aufrichtige Wunsch durch die Zahlstelle in meine Richtung.

Mit solchen Vorzeichen kann nichts schief laufen. Meine Vorgaben waren ein Resultat von 143 – 150 Punkten beim D Stich (Bescheidenheit ist für Weicheier und Turnbeutelvergesser), dafür eher zurückhaltende 94 Punkte beim A Stich.

Im Schützenhaus unterlegte ich meine Standblätter, genoss das hier und jetzt und harpte der Dinge die da kommen, und die kamen, in Form von Markus und Hampi. Auch sie unterlegten Ihre Schiessbelegstreifen.

Mein Name wurde aufgerufen – los geht's.

Bis zum ersten Schuss, also das Einrichten erledigte ich noch alles hoch konzentriert und fokussierte auf meine Aufgabe, nein, meine Mission.

Der erste Schuss fiel, eine 10, und ab da schweiften meine Gedanken zu Dingen die vor 3 Jahren waren und zu Dingen die ich in 3 Jahren noch machen werde. Ich machte mir Gedanken über den Weltfrieden und die Entwicklung des Preises der Bio Kartoffeln. Plötzlich war das Magazin leer, mit anderen Worten der Stich war vorbei. - 127 Punkte – war ich das?

Jetzt erinnerte ich mich, ich war am Schiessen, und konnte das nicht mehr rückgängig machen. 127 Punkte standen in keiner Relation zu 143 – 150 Punkten.

„Das hast du versiebt, aber das Bier musst du noch längst nicht zahlen, die beiden Buben sind ja auch noch da“ so meine sündigen Ränke.

Oh verzeiht mir, liebe Kameraden. Hampi mit 133 Punkten und Markus gar 134.

Das Bier schmeckte schal und abgestanden.

Ein kleiner Trost bleibt mir. Im A Stich 96 Punkte meine Wenigkeit -----

-----Hampi 91 und Markus 86 Punkte.